

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

105 - 1306 Oktober 16: Johannes von Muntzingen hern Huges seligen sun
von Muntzingen eins ritter ze Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Zur Provenienz: Der Rückvermerk a beweist, daß diese Urkunde im Besitz des Reuerinnenklosters war, das 1650 dem Kloster St. Katharina inkorporiert wurde und mit diesem 1687 im Adelhauser Kloster aufging. Vgl. die Vorbemerkung zu Bd. 2 n. 14 u. 37.

Zur Sache vgl. Bd. 2 n. 118—120.

105

1306 Oktober 16

Johannes von Muntzingen hern Huges seligen sun von Muntzingen eins ritters ze Friburg beurdnet, daß er zu Almosen gegeben hat den Brüdern von Oberried im Walde 10 β Zins von seinem Weingarten an dem menewege der burg ze Friburg under den reban der herren von Sant Johanse, $\frac{1}{2}$ Mannwerk und belastet mit 10 7 \mathcal{S} Zins den Johannitern; mit diesem selgerete sollen sie am St. Gallentag seiner Eltern Jahrzeit begehen. Zeugen: Johannes Sneweli von Blütenberg, Johannes von Muntzingen hern Herman Wissilberlins tochterman und Johannes Reitenbüch. Geschehen 1306 an sant Gallen tag. Er siegelt.

Abschr. (15. Jh.) Karlsruhe GLA.: Kopialbuch 751 Bl. 49. (Kloster Ober- 15 ried).

106

Freiburg 1306 Dezember 2

Wernher von . . Stöpfen kündet, daß er eine ganze lutere sūne gesworn hat ze den heligen getrūliche stete ze hande iemerme mit dem edeln *seinem* herren graven . . Cūnrate von Friburg mit allem sinem gesinde uñ mit allen sinen helfern 20 umbe die gevancūsse uñ umbe allen den schaden, den er da uñ davon an libe uñ an gūte leit uñ hatte von inen. Er hat auch gelobt, daß er alle seine frūnde, die er bi dem selben eide^a ane geverde haben mag, hinnan unzint ze ūsgander^a österwochen, so nū neheste kummet, sol machen solich, das si öch die sūne, als davor ist bescheiden, iemerme stēte^a haben uñ darumbe rehte urvehete tūgent 25 ane geverde, als zimlich uñ gewonlich ist. Zu Bürgen hat er dem Grafen Konrad gegeben die edeln herren.^b margraven Heinrich von Hagberg^c, graven Egenen von Friburg, graven Heinrichen den kúster von Strasburg sinen graven Egenen sún, hern Wilnhelmen herren von Swarzenberg uñ hern Albrehten von Blütenberg, den von Amperingen, hern Heinriche von Múnzingen rittere, Brunen von 30 Hōrenberg, Gōschin den Múnch von Basele uñ Dietrichen den Brisger von Mengen. Wenn er die urvehete nut tēte mit *seinen* frunden hinnan zū dem vorgebant zile, sollen er und die Bürgen sich entwúrten ze Friburg in die stāt uñ sullen da leisten ze velem gūte ze rehter giselschaft, unzint die urvehete uñ die sūne, als davor ist bescheiden, gēnn uñ vorrihtet wirt, und sollen in den nächsten 8 Tagen 35 sich in die Geiselschaft begeben, wenn sie vom Grafen Konrad, seinen Boten oder

106 ^a Zeichen über Vokalen: Punkt mit Häubchen wie beim Schreiber FB (vgl. Bd. 1 n. 275 Note b) ^b Dignitätspunkt? ^c sic